

Schulpost

Nummer 46 – 3. Quartal 2015/2016

*Informationen für Eltern, Schülerinnen
und Schüler, als auch für weitere an
der Schule Dürrenroth Interessierte*



Geschätzte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, werte Interessierte

Zum neuen Jahr wünsche ich Ihnen im Namen der Lehrerschaft von Herzen gute Gesundheit und viele schöne Momente in der Familie und im Beruf.

Wir wären auf den Schnee vorbereitet, wie Sie auf dem Titelbild sehen können. Pünktlich zum ersten Advent, als unsere Schulhausdekoration fertig wurde, war Dürrenroth kurz überzuckert, seitdem warten die Kinder sehnsüchtig auf die kalte Pracht! Nun, wir wollen die Hoffnung nicht verlieren, zumal das Skilager immer näher rückt!

Ihre *Jolanda Gasteli*



Hundertwasser vom Kindergarten B

Mitteilungen der Schulleitung

Schulbeginn nach den Ferien

Der Unterricht beginnt für alle Kinder nach Stundenplan.

2. Semester

Am ersten Februar beginnt bereits die zweite Hälfte des Schuljahres. Bitte beachten Sie, dass dann auch die Wahlfächer vom laufenden Schuljahr wechseln!

Wahlfachangebot 2016/2017

Bereits jetzt brauchen wir die Anmeldungen für nächstes Schuljahr: Jedes Kind der Familie muss einzeln angemeldet werden. In der Beilage sollten Sie entsprechend viele Formulare finden. Wir wollen Kinder (und Eltern) so richtig „gluschtig“ machen auf unser neues Angebot. Deshalb haben wir für euch ein Büchlein gedruckt mit ausführlichen Beschreibungen. Wir freuen uns auf die Anmeldungen! Doppelstunden dauern jeweils ein Semester und finden am Freitagnachmittag statt.

Tagesschule:

Wie jedes Jahr führen wir eine Bedarfsabklärung für Tagesangebote durch. Die Anmeldung für den gut besuchten **Hausaufgabentreff** geht auch über die Tagesschule. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen. Bitte nur ein blaues Formular pro Familie abgeben, danke!

Projektwoche:

In der Woche vor Ostern führen wir eine Projektwoche durch. Bitte beachten Sie die Ankündigung in dieser Schulpost und die angepassten Unterrichtszeiten. Sollten Betreuungsprobleme entstehen, melden Sie sich bei der Schulleitung, danke. Ein detailliertes Programm folgt.

Ostereier:

Nach dem Erfolg im letzten Jahr färben die älteren Schülerinnen und Schüler auch dieses Jahr Ostereier. Wir werden dem Ansturm trotzen und mehr Eier bereitstellen! Mit dem Erlös wird das Skilager 2017 unterstützt.

Schulpost

Wahlfach Kochen, 2. Semester 2015/2016

Am Freitag, 5. Februar 2016 startet das Wahlfach Kochen. Wir treffen uns immer um 13.30 – 15.45 Uhr in der Schulküche im Gemeindehaus. Zum ersten Kochen bringen alle Schülerinnen und Schüler eine Kochschürze mit. Diese bleibt in der Schule und kann nach Bedarf zu Hause gewaschen und wieder mitgebracht werden. Die Finken können im Schulhaus geholt und wieder deponiert werden oder ein Paar bleibt während des Semesters in der Schulküche. Neu dauert das Kochen 3 Lektionen. So haben wir die Gelegenheit gemeinsam zu Essen und auch etwas Zeitintensiveres zu kochen. Wer KUW hat, darf den Unterricht früher verlassen, damit er rechtzeitig ankommt. Wir werden bis zu den Frühlingsferien jeden Freitag kochen, dafür sind die Kinder im nächsten Quartal entlastet, dann findet das Wahlfach noch zweimal statt.

Die Daten bis zu den Frühlingsferien sind Folgende:

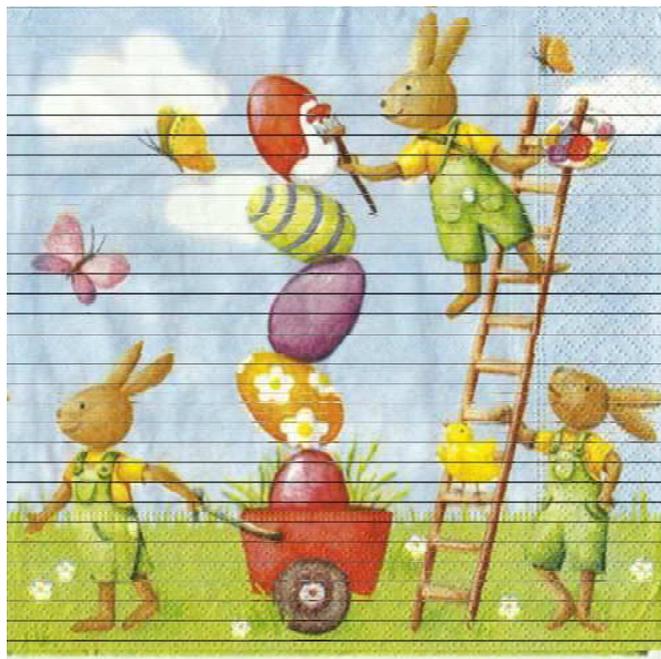
Freitag, 5. Februar 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 5. Klasse ab 15.30 Uhr)
Freitag, 12. Februar 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 4. Klasse 15.30 Uhr)
Freitag, 19. Februar 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 5. Klasse 15.30 Uhr)
Freitag, 26. Februar 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 4. Klasse 15.30 Uhr)
Freitag, 11. März 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 4. Klasse 13.30 – 16.45 Uhr)
Freitag, 18. März 2016, 13.30 – 15.45 Uhr (KUW 5. Klasse 15.30 Uhr)
Freitag, 1. April 2016, 13.30 – 15.45 Uhr
Freitag, 8. April 2016, 13.30 – 15.45 Uhr

Ich freue mich auf genussreiche Lektionen!

Mit freundlichen Grüßen
Kathrin Güdel

Liebe Schülerinnen und Schüler, Liebe Eltern
Schon bald geht es dem Frühling zu und somit auch
unserer Projektwoche! Wir freuen uns, euch schon
einmal erste Informationen dazu geben zu können:

Projektwoche 2016: Von Osterhasen und Bunten Eiern



Thema: Von Osterhasen und bunten Eiern

Datum: 21. – 24. März 2016

Zeiten:

Morgens 08:15 – 11:45 Uhr

Nachmittags 13:30 – 15:00 Uhr

Alle Schülerinnen und Schüler jeder Stufe sind an allen Vormittagen anwesend.

Anwesenheit am Nachmittag:

KiGa A (Renate Spahr): Montag-Nachmittag

KiGa B (Christine Bürki): Dienstag-Nachmittag

1. – 2. Klasse: Montag und Dienstag-Nachmittag

3. – 6. Klasse: Montag, Dienstag und Donnerstag-Nachmittag

Der Schulbus fährt wie gewohnt.

Weitere Informationen folgen.

Wichtig: Wir sammeln alte und/oder kaputte Söckli oder Strümpfe fürs Eierfärben. Sie können bei der Klassenlehrkraft abgegeben werden. Merci!

Wir freuen uns auf spannende Tage!



JANUAR 2016

Liebe Eltern

Ich will im Jahr 2016 mehr Humor in den Alltag einfließen lassen.

Nicht nur weil ich weniger Falten bekomme und das Immunsystem gestärkt wird, sondern weil ich entdeckt habe, dass ich mich weniger in die Sackgasse manövriere und dass es mir und den Kindern besser geht.

Ich werde in Zukunft nicht als Spassvogel arbeiten, sondern ich will Situationen nicht mehr als schwierig, ernst und problematisch anschauen.

Im letzten Oktober besuchte ich einen Vortrag an zum Thema Humor in der Erziehung. Dieser Abend war für mich die Motivation, mich mit meinem Humor auseinanderzusetzen. Ich entdeckte, wo ich Kindern mit Humor begegne und wo die Humorkiller (siehe nächste Seite) mich voll im Griff haben.

Es ist immer meine Entscheidung, ob ich der Situation mit Ärger oder Humor begegne.

Und wie alles benötigt auch Humor im Alltag einzubauen Übung.

Im Dezember fragte ich die grossen Kindergartenkinder, was Humor ist und was sie gerne einmal lustiges Zuhause machen würden. Dies zu formulieren war für die Kinder nicht gerade einfach. Jedoch haben Kinder ein feines Gespür für Humor und Lustiges.

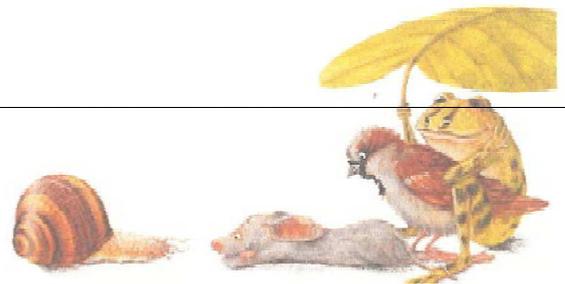
Hier ein paar Antworten aus unserem Kindergarten:

- Ig würdi gärn mit mire Mama dusse im Räge e Rägetanz mache, oder eifach e Rägspaziergang.
- Schlittschuhfahre mit dr ganze Familie isch luschtig und macht Spass.
- Im e Schlammloch hocke und Glaceschläcke, das würdi mi luschtig dünke.
- Mini Mama macht fasch nie Witzli und das fingi schad.
- ~~We mi Papa Spässli macht, de fingi das cool.~~
- Mi Mama tuet vüu zväu Chuchi ufrume und putze. Das macht se hässig und de ma si kei Spass verliede.
- Papi, du chönntisch doch chly weniger schaffe und derfür mit mir öppis Luschtigs spiele.
- Mir würdis Spass mache, we mir einisch aui würde es Zmittag mit de Häng ässe. Zum Bischpüu Spaghetti . Das wäri sicher luschtig.
- I dr Badwanne hocke und derzue e Glace schläcke, das würdi mir gfaue.
- ~~We mir aui chönnte gho schlittle und dr Hogger abeflitze, das wäri cool.~~
- Wenn i snöchtschmou d Rägehose nid wott alege, chönnte mini Eutere viellech es Witzli mache und de giengs besser.
- Mini Mama vergisst aube chly Spass z ha. Derby gings ganz eifach, si müessti mi nume chly aluege und de chönnti si scho lache.

Mit diesen Zeilen möchte ich alle Eltern und Lehrkräfte ermuntern, sich in der Erziehung mit Humor auseinanderzusetzen. Wie immer benötigen wir Gedankenstützen, dass diese Zeilen, dieser Vorsatz, nicht bald wieder vergessen ist.

Ich hänge mir die zwei Merkblätter in den Kindertagenschrank (sie vielleicht in den Putzschrank...) und so werden wir immer wieder daran erinnert, den Alltag mit Humor anzugehen.

Ich freue mich auf Rückmeldungen +
Geführungen. Viel Spass im 2016.
Renate Spahr
Renate Spahr



Humor in der Erziehung

Humor und Gesundheit

Humor und Lachen:

- haben eine pos. Wirkung auf das Immunsystem, dadurch kleinere Infektanfälligkeit
- helfen Schmerzen zu reduzieren
- stärken die Selbstheilungskräfte bei chronischen Erkrankungen
- senken den Blutdruck, Muskelverspannungen nehmen ab
- glätten Falten im Gesicht und lassen uns jünger aussehen
- helfen, Stress zu vermeiden oder zu reduzieren
- unterstützen Ausschüttung v. Endorphinen (geg. Chronische Unlust)

Motivation für den Humor bei Kindern

- Bedürfnis nach Aufmunterung, Erheiterung, und Steigerung des Lebensgefühls
- Bedürfnis nach Kontakt und Anklang
- Bedürfnis, sich von belastenden Situationen, Ängsten und Sorgen zu entlasten

Humor in der Erziehung

- Erleichtert den Zugang zum Kind
- Hilft Stress zu bewältigen
- Verbessert die Beziehungen
- Lässt Schwieriges verblassen oder vergessen

Humorkiller

- Unerfüllte Grundbedürfnisse (zu wenig Schlaf usw.)
- Termindruck, 24 Stunden Job,
- Hang zur Perfektion, sehr hohes Verantwortungsgefühl, Kontrolle
- Biografie, schwierige Erlebnisse in der Vergangenheit
- Sorgen (Geld, Arbeit, Krankheit)
- Körperliche Beschwerden
- Wut
- Konflikte, Überforderung, „schlechtes“ Gewissen, Kritik

Humorförderer

- Erfüllte Grundbedürfnisse: Genug Schlaf / Gesund Essen und Trinken / Viel Bewegung an der frischen Luft / Tief durchatmen
- Gute Planung, genügend Zeit einplanen, va. bei kleinen Kindern
- „sì lo grad sì“, Mut zum Chaos
- Körperliche Beschwerden ernst nehmen, etwas dagegen tun
- Positive Affirmationen: ich schaffs mit Leichtigkeit / das geht vorüber
- Einander lustige Geschichten erzählen, selbst erfundene oder Bücher
- Gemeinsam lustige Filme anschauen (YouTube, Ups die Pannenschau....)
- Oft mit Kindern zusammen Zeit verbringen
- Feine Düfte, Blumen im Wohnraum bewusst einsetzen

Wenn Eltern die Wut packt

Gedanken / Sätze, die die Wut auf das Kind verstärken

- Es macht es extra
- Es will mich nur ärgern
- Es denkt nur an sich
- Eigentlich weiss es ganz genau, was ich erwarte
- Nur mein Kind ist so schwierig
- Was denken wohl die Anderen

Erfolgreiche Gedanken gegen aufkommende Wut

- Das Verhalten, das mich wütend macht, liegt am Entwicklungsstadium. Kinder müssen solche Stadien durchmachen, das ist in diesem Alter normal
- Das Kind will mich gar nicht ärgern. Es will damit nur seine Situation bewältigen
- Das Kind kann gar nicht anders, als zu schreien, wütend zu sein, mich zu unterbrechen, Zuwendung zu fordern, zu streiten
- Halte durch! Du wirst auch ohne Wutanfall damit fertig
- Nimm`s nicht zu schwer, nimm`s mit Humor

Strategien, die helfen, das Denkmuster zu verändern

- Sich selber gern haben, nicht perfekt sein wollen
- Gut für sich sorgen (Wasser trinken, gut durchatmen, sich erden)
- Dem Kind zuhören, Bedürfnisse in Erfahrung bringen
- Störfaktoren erkennen (TV, Müdigkeit, Hunger, Zuwendung, Eifersucht, Langeweile, verdeckte Frustration, Ärger bei sich)
- Störfaktoren eingrenzen
- „Ich kann mein Kind gern haben und gleichzeitig sein Verhalten ablehnen“

Quelle: Matthew McKay: Wenn Eltern die Wut packt

Liebe Kinder, Eltern und Interessierte der Schule Dürrenroth

Nun ist ein weiteres ereignisreiches Quartal vorbei und ich darf Euch von unseren Erlebnissen berichten. Wie bereits angekündigt haben uns zwei Themen beschäftigt.

Zu Beginn haben wir den wunderschönen Herbst mit all seinen Farben beobachtet und bestaunt. Wir haben verschiedene Bäume anhand der Blätter kennengelernt und uns überlegt warum sich die Blätter in so schönen Farben präsentieren. Die Pracht der Farben hat uns zum experimentieren angeregt, wodurch wunderschöne Spiralenbilder entstanden. Diese hängen nun im Kindergarten und Schulhaus und bringen uns täglich Freude. Diese farbenfrohe Herbstzeit haben wir mit einem Farbenfest beendet. Am Farbenfest sangen wir Lieder, genossen eine Geschichte und spielten draussen in der Natur. Ein Teil der Kinder kochte eine Kürbissuppe, welche wir gemeinsam zum Mittagessen genossen, dazu gab es ein selbst gebackenes Apfelkuchlein.

Auch in diesem Quartal gingen wir regelmässig in den Wald, wo wir die Veränderungen der Natur miterleben durften. Wir haben unter anderem Spuren der Tiere im Schnee gesucht und Zwerghäuser für unsere Freunde gebaut. Als Krönung durften wir einen Geburtstag im Wald feiern und sogar der Samichlaus hat uns besucht.

Danach klopfte die Adventszeit an. In dieser speziellen Zeit bekamen wir Besuch von den Zwergen: Zipf, Zapf, Zept und Zipfelwitz sowie Tomte Tummetott. Diese Zwerge erzählten uns unterschiedliche Geschichten und zeigten uns, wie sie im Wald Weihnachten feierten. Eines Tages erzählten sie uns die Geschichte, wie sie den Weihnachtsstern retteten. Diese Geschichte hat uns so fasziniert, dass wir diese dann unseren Eltern, Verwandten und Freunden erzählen wollten. So begannen wir fleißig die Texte und Lieder zu üben.

Am 21. Dezember war es dann soweit. Am Abend kamen alle eingeladenen Gäste auf den Schulhausplatz. Zu unserer grossen Freude haben sich ganz viele vertraute Gesichter versammelt. Die Geschichte führte uns dann durch die dunkle Nacht zu unserem Waldplatz.





Genau dort fanden wir dann auch den Weihnachtsstern. Diese Freude und das Licht des Sterns wollten wir dann sogleich in die Welt ziehen lassen. Mit einer Himmelslaterne konnte dann jede Familie das Licht in die dunkle Nacht steigen lassen, wodurch Dürrenroth wunderschön erleuchtet wurde.

Danach stärkten sich alle bei Tee und Punsch sowie den selbst gebackenen „Güetzi“.

Dies war leider auch der letzte gemeinsame Event als Klasse. Leider verlässt uns Luca Rieser auf Ende des Jahres, da er mit seiner Familie umzieht. Wir möchten ihm ganz viel Glück und Freude auf seinem Weg wünschen.

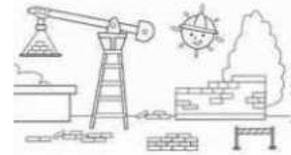


Als letztes freue ich mich Euch mitzuteilen, dass die Zwerge noch ein wenig im Kindergarten bleiben können. So können sie uns noch weitere spannende Geschichten erzählen. Ich habe bereits etwas tuscheln gehört, dass sich Zipfelwitz einen Brief wünscht....

Impressionen aus dem Kindergarten:



Liebe Eltern der Schüler der 1./2. Klasse



Zuerst wünschen wir Ihnen allen ein gutes und fröhliches 2016!

In diesem Schreiben möchten wir Sie ein wenig über das 3. Quartal des Schuljahres 2015/16 informieren. Vorab ein paar allgemeine Informationen:

- ◆ In diesem Quartal gehen wir zwei Mal schwimmen, und zwar am Freitag, den 1. und 8. April 2016. Mehr Infos folgen später.
Wir brauchen noch Begleitpersonen: Bitte bei Brigitte Käser melden, danke!!
- ◆ Vor Ostern findet die Projektwoche vom 21.-24. März statt.
- ◆ Hinweis: Auf folgenden Websites können die Kinder zu Inhalten im Fach Deutsch und Mathematik am Computer üben: www.ilern.ch oder learningapps.org



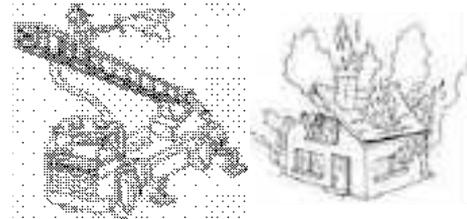
1./2. Klasse (alle)

NMM	Feuerwehr Noah / Wiederholung und Überprüfung zum Thema Computer / Bauen und Konstruieren
Turnen	<p>Montag (alle 2 Wochen) und Freitag: <i>Bitte immer Duschzeug + Frottätüechli einpacken. Die Kinder duschen nach einer Doppellektion.</i></p> <p>Geräte: Ringe, Trampolin, Reck Versch. Ballspiele</p>
Gestalten (BG)	Wir verwenden Farbstifte und Neocolor, welche sich mit Wasser auflösen. Dies verbinden wir mit dem gezielten Anwenden von wasserfesten Stiften. Wir üben mit Leim umzugehen. Drucken und kleben lassen sich gut kombinieren.



1. Klasse

Deutsch	Buchstaben D/d, G/g, W/w, R/r, äöü, Ei/ei, Au/au, Eu/eu, Z/z, J/j und X/x, lernen Schönschreiben: Wir üben jede Woche einen Buchstaben mehr dazu, ganz nach der Reihenfolge der Buchstabenreise. Nach und nach werden zur Wiederholung bereits eingeführter Buchstaben die Heftlücken gefüllt.
Mathematik	Im Zahlraum 0-20 üben, trainieren und festigen Plusaufgaben / Minusaufgaben üben, verdoppeln/halbieren, Geld
Gestalten (BG)	Wir verwenden Farbstifte und Neocolor, welche sich mit Wasser auflösen. Dies verbinden wir mit dem gezielten Anwenden von wasserfesten Stiften. Wir üben mit Leim umzugehen. Drucken und kleben lassen sich gut kombinieren.
TTG	Wir basteln ein Osterhuhn... und eine Überraschung
Musik	Verschiedene Lieder singen (mit Bewegungen) MGS1: Musig lose: Geräusche und Klänge, der Puls der Musik, Melodiespuren Mit den Schlaghölzli erfinden wir verschiedene Rhythmen. (Stah – Schritt – Loufe – Umerenne)



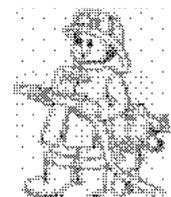
2. Klasse *und (2. Schuljahr der Einschulungsklasse = EK)*

Deutsch	Verschiedene Leseübungen, eigene Textli schreiben, Diktate lernen, Nomen erkennen und gross schreiben. Schönschreiben: Die Buchstaben der Basisschrift mit hilfreichen Start und Stoppübungen spielerisch üben. Im Heft schön schreiben und mit dem Roller Erfahrungen sammeln.
Mathematik	Zahlraum 0-100 üben und festigen / einfache Plus- und Minusaufgaben Rechnen mit Geld (Franken – Rappen) und Längen (Meter - Zentimeter) Wir starten mit dem Einmaleins → jeweils am Do-nachmittag üben wir die Reihen <i>2. Schuljahr EK: Im Zahlraum 0-20 üben, trainieren und festigen, Aufgaben selbständig lesen und lösen, Plusaufgaben / Minusaufgaben üben, verdoppeln/halbieren, Geld</i>
TTG	Oberflächen verändern durch schleifen und bemalen. Beweglichkeit testen mit Hilfe von verschiedenen Verbindungen einzelner Teile. Flechten und weben mit unterschiedlichen Materialien.
Musik	Verschiedene Lieder singen (mit Bewegungen) MGS2: Noten werden lebendig: Begriffe zum Notensystem kennenlernen und rhythmische Übungen anwenden.

Mit freundlichen Grüssen

Die Lehrerinnen

B. Käsel K. Müller



Liebe Eltern, Liebe Interessierte

der 3./4. Klasse

Zuerst wünschen wir Ihnen allen ein gutes, neues Jahr!!
In diesem Schreiben möchten wir Sie ein wenig über das 3. Quartal informieren. Es wird ein interessantes und lehrreiches Quartal werden. Vorab ein paar allgemeine Informationen:

Eindrücke einiger Schüler und Schülerinnen des SingMitUns 2015:

Am Morgen war ich ganz aufgeregt. Als wir im Car waren, sass ich neben Lynn. Wir spielten „wir sind im Flugzeug“. Als wir ankamen, staunte ich, wie gross das Gebäude war. Es sah fast aus wie ein Schloss! Als wir auf die Bühne kamen, war der Saal viel grösser, als ich es mir vorgestellt habe. Ich war sehr überrascht, wie das klang. Meine Mana und mein Götli und seine Frau waren vis-à-vis von mir. Das Cello-spielen war auch ganz toll. es war eines meiner schönsten Erlebnisse
– Valérie

Wir sind mit unserer Klasse in Bern am SingMitUns singen gegangen. Wir waren im Casino und sind mit dem Spinnlebus gegangen. Wir gingen am Sonntag, 6.12.15. Es hat mir sehr gefallen. Es gab vier Jungs aus einer sechsten Klasse, die redeten sehr viel. Das hat mich gestört. Das SingMitUns würde bestimmt allen Kindern gefallen. – Joel

Das SingMitUns ist ein Konzert. Und dieses Jahr hatten wir zwölf Lieder gesungen und in sechs verschiedenen Sprachen.

Wir sind von Dürrenroth nach Bern mit einem Car gefahren. Und es haben 500 Kinder gesungen. Es haben auch Instrumente gespielt. Zwischen der Hauptprobe und dem Konzert gab es eine Pause. Das SingMitUns war sehr cool.
– Vanessa

Die 3./4. Klasse ist am 6. Dezember nach Bern singen gegangen in ein Casino, das ist ein Riesenhaus. Zuerst war die Hauptprobe, da hat es wenig Leute gehabt und am Konzert waren alle Plätze reserviert. Meine Familie ist das Konzert schauen gekommen. Es hat mir gefallen. Es waren 400 Stimmen. – Dominik

Meine Klasse und ich sind am Sonntag, 6. Dezember, mit einem Bus nach Bern gefahren. Danach sind wir zum Casino gelaufen und rein gegangen. Dort sah es wie in einem Palast aus. Als die Hauptprobe vorbei war, konnten wir Pause machen. Sara und ich haben die ganze Zeit „Drecksau“ gespielt. Das war lustig! Nach der Pause kam das Konzert. Wir gingen auf die Bühne. Schlussendlich waren etwa 500 Kinder auf der Bühne. Dann haben wir vor anderen Leuten Lieder gesungen mit einem Orchester. Als wir fertig waren, haben wir unsere Sachen gepackt und konnten nachhause gehen. Das SingMitUns war total cool. Gegen den Schluss nicht mehr soooo sehr, aber trotzdem lustig. – Nora

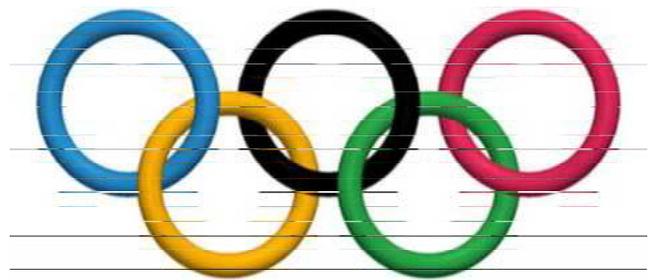
Die Klasse und ich gingen am 6.12.15 mit dem Bus nach Bern ins Casino ans SingMitUns. Das SingMitUns ist, dass sich die Klasse anmelden kann. Dann muss die Klasse die Lieder vom SingMitUns üben und dann geht die Klasse ins Casino singen. Ich fand es sehr cool, vor allem das Singen und das Orchester, welche so gut gespielt hat. Es gab nichts, das mich gestört hat, denn es war so gut, da konnte es gar nichts Doofes geben. Ich fand es mega cool. – Eliosh



Unsere ganze Klasse und noch viele Klassen mehr mussten zwölf Lieder auswendig lernen. Und alle waren in anderen Sprachen. Manche waren schwieriger und manche konnte ich fast am ersten Tag. Das Ganze war sehr witzig, ich war immer mit Céline und Vanessa zusammen. Als wir in Bern angekommen sind, haben wir noch einen Lebkuchen bekommen. Den habe ich in meinen Rucksack getan. Dann haben wir viele Spiele gespielt. Dann kam die Hauptprobe, die war sehr witzig wegen dem Dirigenten. Dann gingen wir wieder in den Saal und wir hatten alle sehr Hunger. Dann spielten wir wieder und dann sagte ein Mann, wir sollen wieder auf die Bühne. Da waren alle Stühle voller Leute. Meine Eltern sind gerade vis-à-vis von mir gesessen. Danach sangen wir. Und danach sangen wir als Zugabe noch Boris Et Natacha und Go Tell It On The Mountain. – Lana

Am 6.12.15 ist unsere Klasse und ich mit dem Car nach Bern ins Casino gefahren. Dann sind wir früher dort gewesen und haben Bauernkrieg gespielt. Dann hatten wir Hauptprobe und mussten zwölf Lieder singen. Dann hatten wir eine Pause und dann ass ich einen Lebkuchen und dabei spielten wir Bauernkrieg. Dann hatten wir das Konzert, da mussten wir dieselben zwölf Lieder singen und dabei war der Saal voll. Mir hat das SingMitUns gefallen. – Nico

Deutsch:
Die Präsentation der Bücherstrasse haben wir verschoben. Sie ist wetterabhängig und die Familien werden rechtzeitig via Kontaktheft informiert werden, wann diese stattfindet. Wir starten mit spannenden Abenteuergeschichten ins neue Jahr. Wir erfinden Geschichten und lernen, wie wir selber fesselnde Abenteuer in Texte verpacken können. Ausserdem beschäftigen wir uns stark mit dem flüssigen Lesen. Dazu werden wir eine Leseolympiade durchführen. Wir trainieren dabei zu zweit und absolvieren pro Woche drei Trainingseinheiten, die in etwa 20 Minuten dauern. Am Schluss werten wir aus, welchen Fortschritt wir erreicht haben und gestalten dazu eine leseolympische Siegerehrung.



Mathematik:

Das Abenteuer in den neuen Zahlenräumen geht weiter! Die vierte Klasse beschäftigt sich nun unter anderem mit dem Mal- und anschliessend mit dem Durchrechnen im grossen Zahlenraum.

Die dritte Klasse arbeitet zunächst noch mit Plus- und Minusrechnungen im Tausenderraum, bevor es dann auch ans Malrechnen geht.

Wir werden erkennen, dass dieses Rechnen mit grossen Zahlen fast genau gleich funktioniert, wie mit den kleineren, die wir bereits kennen!

NMM:

Wir lernen noch die 10 Gebote kennen, dann erfahren wir Unerwartetes von den Steinen:

Wir finden sie überall, in allen Grössen, Farben und Formen. Sie sind sehr alt und wir versuchen ihnen Geheimnisse zu entlocken! Vom Fels über



den Sandstein, vom Kieselstein zum wertvollen Edelstein gibt es viel zu entdecken!! In der letzten Januarwoche, wenn Frau Reinhard die Grossen ins Skilager begleitet, werde ich mit euch wieder eine Spezialwoche durchführen:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Montag, Mittwoch und Freitag 08.15 bis 11.45 Uhr Schule, ✓ Dienstag 08.15 bis 11.45 und 13.30 bis 15.00 Uhr ✓ Donnerstag 08.15 bis ca. 15.00 Uhr ✓ Jeden Tag ein besonderes Programm (nicht nach Stundenplan) ✓ Keine Hausaufgaben 				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Steine, Steine...	Berge, Versteinerungen	Bausteine, Bauwerke	Ausflug Sandstein	Besondere Steine

Nach dieser Woche vertiefen wir das Thema noch.

Danach finden wir heraus, was sich anzieht und was sich abstösst. Ich hoffe, du freust dich so wie ich auf die Abenteuer des dritten Quartals.

Französisch 3.Klasse:

Die ersten Videos sind online und können zuhause betrachtet werden. Videos, auf welchen die Schülerinnen und Schüler zu sehen sind, werden jeweils in einem passwortgeschützten Bereich (intern) abgelegt. Das Passwort werden die Lernenden von der Klassenlehrkraft erhalten.

Wir gehen daran, fantastische Ein-Satz-Geschichten zu schreiben. Dazu lernen wir die drei Wortarten les noms, les adjectifs et les verbes kennen und anwenden! Im zweiten parcours lernen wir einen Jungen aus der Suisse romande kennen. Er heisst Louis und tritt als Artist und Clown im Zirkustheater seiner Eltern auf!

Französisch 4. Klasse:

Nachdem wir fünf Leidenschaften anderer Kinder unter die Lupe genommen haben, geht es nun daran, unsere eigene Leidenschaft – unsere Passion – in einen Text umzuwandeln und diesen dann zu präsentieren. Im zweiten parcours lernen wir eine tolle Kuh kennen... Sie ist ganz anders, als alle anderen Kühe und heisst Marta.

BG:

Wir werden uns noch weiter mit den Buchstaben, ihren Verzerrungen und 3D-Effekten beschäftigen. Unser Einstieg in dieses Thema ist uns geglückt und kann nun im Schaukasten oder hier bewundert werden:

Sport:

Wir beschäftigen uns noch weiter mit Unihockey und trainieren, um anschliessend spannende Matches zu spielen. Ausserdem lernen wir unseren Körper im Bodenturnen kennen.

Wir wollen Kunststücke erlernen und diese einander vorführen können!

Wir gehen noch zweimal ins Schwimmen. Die Termine könnt ihr aus der Tabelle entnehmen.

Folgende Termine stehen fest:

- 25. – 29. Januar: Spezialwoche gemäss Tabelle auf vorheriger Seite
- Schwimmen jeweils mittwochs:
 - 17. Februar
 - 6. April
- 21. – 24. März: Projektwoche
- 25. März: Karfreitag (schulfrei)
- 28. März: Ostermontag (schulfrei)

Schlusswort

Wir freuen uns auf ein lehrreiches Quartal und grüssen freundlichst

*Jolanda Gosteli und
Jamie Reinhard*



Schulpost der 5./6. Klasse

Liebe Eltern

Liebe Schülerinnen und Schüler

Das erste Quartal im neuen Jahr bringt viel Neues:

- NUR 2 Schulwochen bis zum ersehnten Skilager
- Übertrittsgespräche
- Stellvertretung von Frau Heiniger für Frau Loosli (Spitalaufenthalt)
- Projektwoche mit Eierfärben

Zu den Fächern:

Im Deutsch

arbeiten wir an Satzstellungen, Nomen, Fällen und Rechtschreiberegeln.

Lesen werden wir in den ersten 2 Wochen aktuelle Zeitungstexte.

Nach dem Skilager bringt Frau Heiniger ein Überraschungsbuch mit. Schreiben von eigenen Texten wird ein weiterer Schwerpunkt sein.

Im Franz

werden wir bei beiden Klassen den parcours mit der tâche abschliessen und dann mit dem zweiten Magazine beginnen. Wörtli üben und die kleinen Hausaufgaben von Lektion zu Lektion gewissenhaft erledigen gibt Sicherheit und festigt den Wortschatz.

Im Englisch

steht auch in der 5. und der 6. Klasse der Abschluss der unit bevor. Die Vorarbeiten für die Präsentationen sind schon vor Weihnachten geleistet worden, ebenso die Wörtlitests.

Für die Unterstützung beim Wörtlilernen danke ich Ihnen, liebe Eltern, ganz herzlich. Ich weiss es zu schätzen und bin stolz, dass beide Klassen vor Weihnachten im Wörtlitest einen Klassendurchschnitt von über 5.5 erreichten.

Im NMM: Wir beenden das Thema „Die 5 Weltreligionen“ und fangen mit dem neuen Thema „Sexuelle Aufklärung“ an.

Im Musik: unser neues Thema wird die klassische Musik sein. Wir lernen dazu einige bekannte klassische Musikgrössen und deren Musik kennen.

Im Sport: Im Sport widmen wir uns dem Thema Balancieren und Klettern.

Schwimmunterricht: Im neuen Quartal beginnt der Schwimmunterricht der 5./6. Klasse.

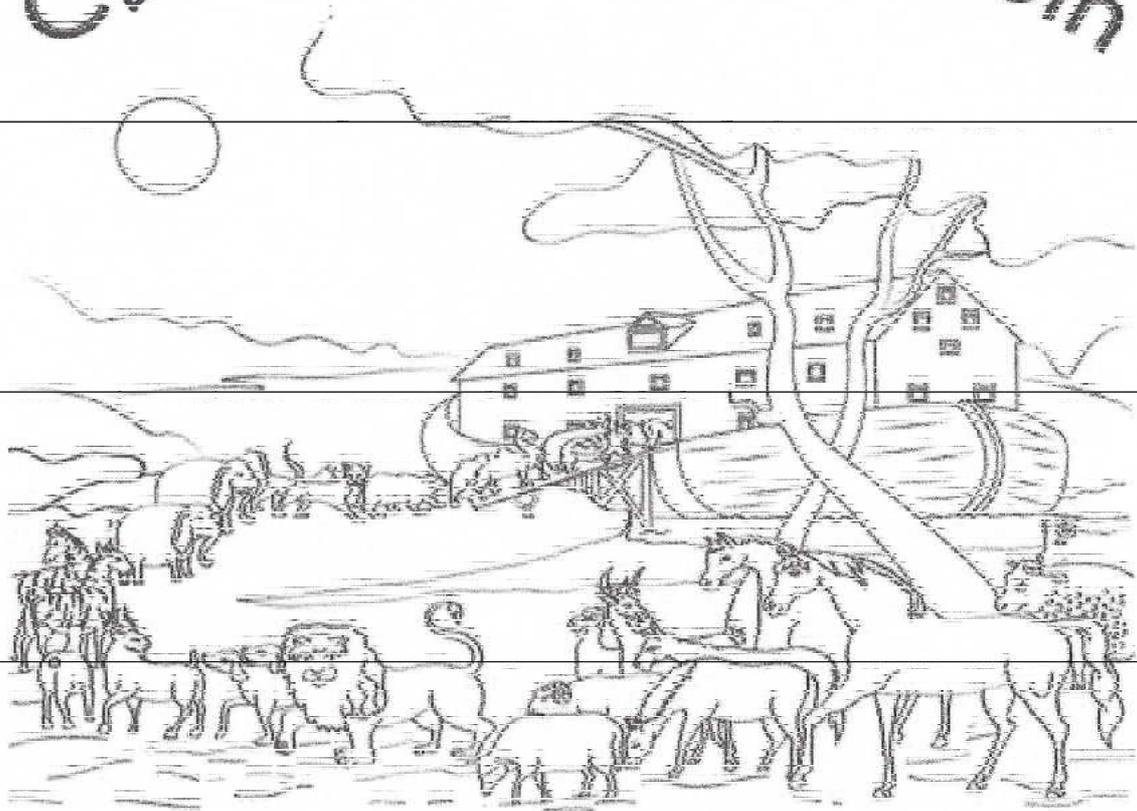
Achtung: In den Wochen des Schwimmunterrichts haben wir am Donnerstag keinen Sportunterricht. Stattdessen werden wir dann NMM haben, als Ausgleich dafür, dass das NMM am Freitag wegen des Schwimmunterrichts ausfällt.

Daten:

Abgabe Beurteilungsberichte 6. Klasse	21. Januar
Abgabe Naturalspenden fürs Skilager	22. Januar
Skilager	25. – 29. Januar
Übertrittsgespräche nach besonderem Plan	8. – 12. Februar
Stellvertretung für Frau Loosli: Frau Heiniger	1. – 12. evtl. 26.Feb.
Skiferien	27. Feb. – 6. März
<u>Projektwoche</u>	<u>21. – 24. März</u>
Schwimmunterricht (jeweils freitags)	01. April
	08. April
	13. Mai
	20. Mai
	<u>03. Juni</u>
Ausfall des Sportunterrichts (jeweils donnerstags)	31. März
	07. April
	12. Mai
	19. Mai
	26. Mai
	02. Juni

Wir freuen uns auf das kommende Quartal!

Chinderträff Dürrenroth



Daten Januar bis April 2016

10. Januar, 24. Januar, 31. Januar, 14. Februar,
21. Februar, 20. März, 25. März (Karfreitag),
27. März (Ostergottesdienst), 3. April

Ort: Kreuzstock, 2.OG

Zeit: 9.30- 10.30

Der Chinderträff ist ein Angebot der reformierten Kirche
Dürrenroth. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich willkommen.

Bei Fragen? Danielle Henny, 062 964 00 63